

Filmvorführung „Nach dem Brand“ und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan



Auch 26 Jahre nach dem Brandanschlag von Mölln heißt das Problem RASSISMUS!

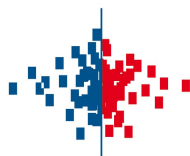
Im November 1992 setzten Neonazis in Mölln das Haus der Familie Arslan in Brand. Drei Familienmitglieder starben in den Flammen: die 51jährige Bahide Arslan, die 10jährige Yeliz Arslan und die 14jährige Ayshe Yilmaz überlebten den Anschlag nicht.

Der Film „Nach dem Brand“ (BRD, 2012, 50 min) gibt Einblick in die Lebenssituation der Familie Arslan, die auch Jahrzehnte nach der Tat unter den Folgen des rassistischen Anschlags leidet.

Ibrahim Arslan, zum Zeitpunkt der Tat sieben Jahre alt, hat überlebt. Als Zeitzeuge und Aktivist kämpft er heute gegen Rassismus und für die Rechte der Opfer rechter und rassistischer Gewalt.

**12.03.2018 um 17.00 Uhr im Filmkunsttheater „Kamera“, Feilenstr. 2-4,
33602 Bielefeld, Eintritt frei**

Kooperationsveranstaltung: Gegen Vergessern Für Demokratie e.V., Bündnis Islamischer Gemeinden e.V., Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus OWL (Kontakt: info@mobile-beratung-owl.de; 05221-17457-25/-26)



Gegen Vergessern
Für Demokratie e.V.



Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien und Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.